

Aus der Literatur: Berichte aus der Bund/Länder-Arbeitsgruppe DIOXINE

Dioxine – Daten aus Deutschland

3. Bericht: Daten zur Dioxinbelastung der Umwelt

4. Bericht: Dioxin-Referenzmessprogramm

Hrsg.: Bundesumweltministerium

Vertrieb: Umweltbundesamt, Postfach 33 00 22, D-14191 Berlin, 3. Bericht: 145 S., 4. Bericht: 123 S., ISBN 3-00-009326-5, Euro 10,-

Unter Zugrundelegung eines Beschlusses des Bundesrates (Bundsrats-Drucksache 140/90) hatte die 34. Umweltministerkonferenz im Jahr 1990 die Einrichtung einer Bund/Länder-Arbeitsgruppe DIOXINE unter Vorsitz des Bundesumweltministeriums beschlossen und sie u.a. beauftragt, Messprogramme zu initiieren und zu koordinieren, Daten zur Belastung der Umwelt mit Dioxinen in einer zentralen Datenbank zu dokumentieren und auszuwerten. Zur Erfüllung der Aufgaben wurde auf Grundlage einer Bund/Länder-Vereinbarung eine zentrale Datenbank DIOXINE im Umweltbundesamt eingerichtet.

Bei Einrichtung der Datenbank haben sich das Bundesumweltministerium sowie die Betreiber der Datenbank (Umweltbundesamt und Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin) verpflichtet, die vornehmlich von den Ländern übermittelten Daten zusammenzufassen und zu publizieren. Das Resultat der von der AG DIOXINE vorgenommenen Auswertung wird nunmehr vorgelegt.

Im Blickfeld des vorliegenden 3. Berichts der Bund/Länder-Arbeitsgruppe DIOXINE steht die Auswertung der seit Aufbau der Datenbank DIOXINE erfassten ca. 10.000 Proben von Böden, Abfall (Klärschlamm), Luft (Emission, Immission, Deposition), Biota und Chemikalien (Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse). Darüber hinaus liegen einige wenige Daten von Futtermitteln vor.

Dem 3. Bericht ist die durchschnittliche Hintergrundbelastung unterschiedlicher Umweltmedien zu entnehmen. Diese Daten können als Referenzdaten verwendet werden (z.B. um zu beurteilen, ob die bei einem Störfall auftretenden Werte über denen unbelasteter Gebiete liegen und um Richt- und Grenzwerte ableiten zu können).

Ergebnisse zur Dioxinbelastung von Lebensmitteln und des Menschen sowie ausgewählter Umweltkompartimente enthält der gleichzeitig vorgelegte 4. Bericht der Bund/Länder-Arbeitsgruppe DIOXINE. Dieser Bericht fasst die Daten eines Messpro-

gramms zusammen, in dem die beteiligten Laboratorien über einige Jahre hinweg jeweils am gleichen Standort unter gleichen Bedingungen ein bestimmtes Kompartiment untersucht haben. Dieser 4. Bericht gibt daher eine Verlaufskontrolle.

Die Auswertung der in den vergangenen Jahren erhobenen Daten belegt, dass die vor über einem Jahrzehnt eingeleiteten administrativen und technischen Maßnahmen nachhaltig gegriffen haben. Die Neueinträge an Dioxinen in die Umwelt konnten drastisch reduziert werden. Immissionsmessungen z.B. ergaben, dass die winterlichen Spitzenbelastungen seit Anfang der neunziger Jahre etwa halbiert wurden. Depositionsmessungen sowie Bio-monitoring bestätigten den zeitlich abnehmenden Trend der Dioxinbelastung. Konsequenterweise sind auch die Futtermittel und letztendlich die Lebensmittel heute geringer kontaminiert als vor Inkrafttreten der Maßnahmen. Anhand der Daten zur Lebensmittelbelastung lässt sich abschätzen, dass sich die Aufnahme an Dioxinen über die Nahrung in den letzten 10 Jahren halbierte. Dies wiederum führte dazu, dass der Gehalt an Dioxinen in der Frauenmilch seit Anfang der 90er Jahre um ca. 60% gesunken ist.

Zur weiteren Verfolgung der Trends und um frühzeitig Störfälle sowie kontaminierte Futter- und Lebensmittel entdecken und Schäden abwehren zu können, hat die 57. Umweltministerkonferenz am 30.11.2001 beschlossen, das Dioxin-Referenzmessprogramm fortzuführen. Das Bundesumweltministerium wird auch zukünftig den Betrieb der zentralen Datenbank DIOXINE sicherstellen.

Der 3. und der 4. Bericht der Bund/Länder-Arbeitsgruppe DIOXINE wurden in einem Band zusammengefasst und verlegt unter dem Titel 'Dioxine – Daten aus Deutschland'. Der Band kann über den Buchhandel oder das Umweltbundesamt bezogen werden.

Prof. Dr. Armin Basler
Bundesumweltministerium
Postfach 12 06 29, D-53048 Bonn
e-mail: Armin.Basler@bmu.bund.de

Dioxine in UWSF (<http://www.scientificjournals.com/db.htm>)

Neue Bewertung bei den Toxizitätsäquivalenten für Dioxine/Furane und für PCB durch die WHO: Auswirkungen auf die Emissionen aus der Abfallverbrennung (Bernt Johnke, Doris Menke und Jürgen Böske) – 13 UWSF (3) 175–180 (2001)

Dioxin-/Furan-Verbrennungsprofile aus Hochtemperaturprozessen: Teil III: Ein Beweis für die monomechanistischen Verlauf? ThermoStat-Synthese statt De Novo für die dirty 17 (Peter Luthardt, Jochen Schulte und Hans-Joachim Hemminghaus) – 13 UWSF (2) 95–101 (2001)

Existierende Dioxininventare weltweit und neue Methodik zur Erstellung von vergleichbaren und vollständigen Emissionsinventaren (Heidelore Fiedler) – 13 UWSF (2) 88–94 (2001)

Dioxin-/Furan-'Verbrennungsprofile' in Abgasen aus Hochtemperaturprozessen: Teil II: Annäherung an eine thermodynamisch kontrollierte Reaktionsvariante mittels semiempirischer Molekülorbital-Methode unter Nutzung des MOPAC-Programmpaketes (Peter Luthardt und Jochen Schulte) – 12 UWSF (4) 215–219 (2000)

Dioxin-/Furan-'Verbrennungsprofile' in Abgasen aus Hochtemperaturprozessen (Peter Luthardt und Jochen Schulte) – 12 UWSF (3) 157–162 (2000)

Dioxine in Lagerstätten-Tonen (Helmut Jobst und Rudolf Aldag) – 12 UWSF (1) 2–4 (2000)